

Anhang 1 (Ehrenkodex) Verhaltensregeln für Kampfrichter

Artikel t.34 FIE Reglement

1

Wer der Berufung als Kampfrichter oder als Seitenrichter Folge leistet, übernimmt damit die Ehrenpflicht, selbst das Reglement zu achten und für die Einhaltung des Reglements zu sorgen, sowie seine Amtspflichten mit absoluter Unparteilichkeit und unermüdlicher Aufmerksamkeit wahrzunehmen.

2

Ein Kampfleiter darf bei dem gleichen Turnier keinerlei zusätzliche Funktionen (wie z.B. Mitglied der Turnierleitung, Mannschaftsführer, Delegierter seines nationalen Verbandes, Trainer) ausüben.

Punkt 2 stellt vermutlich die größte Herausforderung im Turnierbetrieb des Südbadischen Fechterbundes (SBF) dar, da auf den meisten Turnieren Kampfrichter fehlen und daher Turnierleitung, Trainer, Betreuer oder sogar Fechter der Runde als Kampfrichter fungieren müssen.

Daher wird im SBF vorerst auf die strikte Einhaltung der Regel 2 verzichtet!

Alle als Kampfrichter tätigen darf ich dennoch an die umfangreichen Befugnisse, die ihnen das Reglement verleiht und an die Grundsätze eines Kampfrichters erinnern:

- **Unbestechlichkeit**
- **Gerechtigkeit**
- **Fairness**
- **Unparteilichkeit**
- **Respekt gegenüber Sport und Sportler**



Anhang 1 (Ehrenkodex)

Verhaltensregeln für Kampfrichter

- 1. Als Kampfrichter sollte man sich möglichst umfassende Regelkenntnisse aneignen.**
 - 1.1. Fechten ist eine Sportart, die sich ständig weiterentwickelt. Daher bedarf es Regelanpassungen, deren Umsetzung vom Kampfrichter erwartet wird. Die Sicherheit und die Schnelligkeit mit der er die Regeln anwendet, entscheiden maßgeblich über seine Akzeptanz beim Fechter.
- 2. Beobachten und von anderen lernen, verbessern Sie sich.**
 - 2.1. Beobachten Sie andere Kampfrichter bei deren Gefechtsleitung und versuchen Sie deren Entscheidungen nachzuvollziehen.
 - 2.2. Versuchen Sie die Absichten der Fechter bei ihren Aktionen zu erkennen.
 - 2.3. Diskutieren Sie mit anerkannten und kompetenten Kampfrichtern die Entscheidungen, **dies aber auf keinen Fall öffentlich oder vor Publikum!**
 - 2.4. Rekapitulieren Sie komplizierte Entscheidungssituationen, nutzen Sie dazu ruhig auch Videos.
- 3. Seien Sie „ausgeschlafen“ und konzentriert bei der Sache.**
 - 3.1 Entscheiden Sie kühl und sachlich, enthalten Sie sich freundschaftlicher Gesten gegenüber den Fechtern auf der Bahn.
 - 3.2 Halten Sie professionelle Distanz zu allen beteiligten Akteuren, wie Trainer, Betreuern usw.
 - 3.3 Bedenken Sie, dass eine einzige Entscheidung genügen kann, um Fechter, Trainer usw. aus der Fassung zu bringen.
- 4. Reproduzierbarkeit Ihrer Entscheidungen, raten Sie nicht, wenn Sie es nicht wirklich entscheiden können, sagen Sie lieber: „Stellung“.**
 - 4.1. Versuchen Sie einer „Linie“ treu zu bleiben und bewerten Sie nach Möglichkeit vorhersehbar, besonders in Bezug auf Tempoaktionen, prise de fer, Battuta, Nahkampfsituationen, anormalen Gefechtsbewegungen.
- 5. Entscheiden Sie kurz und knapp unter Verwendung der korrekten Termini.**
 - 5.1. Diskutieren Sie nicht mit den Fechtern, den Betreuern oder dem Publikum.
 - 5.2. Verwenden Sie die dem Turnier/Fechter angepasste Sprache (für alle internationalen Turniere oder ausländischen Fechter ist Französisch die einheitliche „Fechtsprache“).
 - 5.3. Reden Sie laut und deutlich in Richtung der Fechter, nuscheln Sie nicht mit dem Kopf in Richtung Boden.
 - 5.4. Benutzen Sie die internationalen und im Reglement vorgeschriebenen Handzeichen.
- 6. Jurieren Sie souverän und bestimmt aber unauffällig.**
 - 6.1. Spielen Sie sich nicht in den Vordergrund. Die Hauptakteure sind die Fechter, diesen muss Ihre uneingeschränkte Aufmerksamkeit gelten.
 - 6.2. Achten Sie auf angemessene Kleidung, jurieren Sie nach Möglichkeit als Frau im Hosenanzug/Kostüm und als Mann in Jackett mit Hemd und Krawatte.
 - 6.3. Achten Sie auch auf ein ordentliches Auftreten der Fechter an der Bahn.

Anhang 1 (Ehrenkodex)

Verhaltensregeln für Kampfrichter

7. Entwickeln Sie ein Gefühl für die Gefechtsführung, sorgen Sie für einen reibungslosen Ablauf an der Bahn.

- 7.1. Beachten Sie die „zeitliche“ Gestaltung des Gefechts durch die Fechter, lassen Sie keine taktischen Zeitverzögerungen zu, z.B. durch häufige Waffenwechsel oder das Zusammenbinden der Haare (franz. non compativité).
- 7.2. Passen Sie ihre Stimmlage der Situation an und zeigen Sie keine Emotionen, z.B. durch einen „nölenden“ Unterton, wenn Sie die Erklärung der letzten Aktion wiederholen müssen.
- 7.3. Ändern Sie die Tempi zwischen ihren Ansagen bei: En garde – Êtes-vous prêts – Allez/ Fechtstellung – Fertig – Los
- 7.4. Halten Sie sich bei Disziplinarstrafen an das Reglement, beachten Sie aber, dass Sie auch im Sinne des Fechtens entscheiden sollten/dürfen.

8. Die Richtigkeit Ihrer Entscheidung wird nicht mit den Fechtern, Trainern, Betreuern oder dem Publikum diskutiert.

- 8.1. Im Normalfall kennen Sie die Regeln besser als die Fechter und etwaige andere Außenstehende.
- 8.2. Jedwede Diskussion soll Sie lediglich manipulieren und verunsichern. Lassen Sie dies nicht zu und schöpfen Sie, wenn es gar nicht anders geht, Ihre disziplinarischen Möglichkeiten voll aus.
- 8.3. Nehmen Sie keine Treffer „zurück“, wenn Sie eine zweifelhafte Entscheidung gefällt oder sich geirrt haben.
- 8.4. Entschuldigen Sie sich nicht für vermeintliche Fehlentscheidungen, auch nicht nach dem Gefecht.
- 8.5. Suchen Sie niemals Zustimmung heischenden Blickkontakt zum Umfeld des Gefechts oder dem Publikum.
- 8.6. Verhalten Sie sich den Kampfrichterentscheidungen ihrer Kollegen gegenüber neutral.

9. Seien Sie souverän, reagieren Sie nicht auf „Angriffe“ von außen.

- 9.1. Lassen Sie sich niemals provozieren.
- 9.2. Lassen Sie sich bei ihren Entscheidungen nicht von der stärkeren Unterstützung für einen Fechter oder Mannschaft beeinflussen.
- 9.3. Kommentieren Sie nicht öffentlich die Entscheidungen ihrer Kampfrichterkollegen und schon gar nicht ihre eigenen.

10. Unterstützen Sie die Turnierleitung und arbeiten Sie mit den Verantwortlichen als Team zusammen.

- 10.1. Achten Sie auf Sicherheit und Ordnung an ihrer Bahn.
- 10.2. Denken Sie auch für die Organisatoren mit.
- 10.3. Arbeiten Sie mit Seitenrichtern, Technikern, Bahnhelfern usw. als Team zusammen und unterstützen sie sich gegenseitig.
- 10.4. Behalten Sie stets den Turnier- und Zeitplan im Auge.
- 10.5. Seien Sie pünktlich, zuverlässig und sorgen Sie dafür, dass man Sie findet wenn man Sie braucht.
- 10.6. Versuchen Sie, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, Probleme an der Bahn selbstständig zu lösen.

Anhang 1 (Ehrenkodex)

Verhaltensregeln für Kampfrichter

- 11. Stellen Sie sich so, dass Sie das Gefechtsgeschehen und den Melder immer optimal sehen können, dazu müssen Sie sich bewegen.**
 - 11.1. Bewegen Sie sich nach Möglichkeit so, dass Sie sich auf Höhe des Gefechts befinden und zwischen den Fechtern den Melder sehen können. Das ist am Bahnende nicht immer einfach.
 - 11.2. Sorgen Sie auf ihrem „Laufweg“ für freie Bahn. Verscheuchen Sie Material und Menschen **vor** dem Gefecht, damit Sie nachher nicht darüber stolpern.
 - 11.3. Die genaue Mittelposition ist nicht immer die Beste, wählen Sie „ihre“ optimale Position.
- 12. Seien Sie akribisch bei den Formalien.**
 - 12.1. Gefechtsstand, Uhr, Stellung der Fechter bei Gefechtsunterbrechung, Seitenrichter, Zustand der Bahn, Erdung, Verwarnungseinträge, Materialkontrolle, Sicherheitsvorschriften etc.
- 13. Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Meldeanlage und machen Sie sich vor der Gefechtsleitung mit unbekanntem Meldeanlagen vertraut.**
 - 13.1. Bewusste Materialkontrollen vor Beginn des Gefechtes vermeiden spätere Diskussionen über eventuell zu vergebende Straftreffer aufgrund defekter Ausrüstung.